

MAGAZIN

GENERATION **plus+**

FÜR DIE BEST AGER DER REGION GÖTTINGEN & UMGEBUNG

4. JAHRGANG | 2-2012 | APRIL-MAI

DIE JOB-WÜSTE –
REPORT ZUM TAG DER ARBEIT

220 JAHRE 4711 – **TRADITION & MODERNE**

AUF **SPURENSUCHE** IN VERDUN

QUALIFIZIERTE THERAPIE DER **DEPRESSION**

WER IST **NEOLARDO?**



WENN ES PLÖTZLICH KLEMMT...



Dr. Heribert Schorn

Heute möchte ich auf ein eher verschwiegenes und meist unterschätztes Problem hinweisen, welches unbehandelt sehr gefährlich werden kann. Ist die Vorhautverengung bei manchen kleinen Jungen ein allgemein bekanntes Problem, so ist die im Alter auftretende Vorhautverengung eher unbekannt. Gerade die dünne Vorhaut kann sich im Alter verändern und spröde werden. Dies führt zu kleinen Rissen und zu immer wiederkehrenden Entzündungen der Vorhaut

(Balanitis). Diese haben nun wieder eine Vernarbung zu Folge welche dann als Teufelskreis weiter fortschreitet. Vorhautentzündungen und Verengungen treten häufig auch bei Männern mit Zuckerkrankheit (Diabetes) auf.

Ein Diabetiker sollte deswegen verstärkt auf diese Problematik achten und jede Entzündung in diesem Gebiet frühzeitig behandeln. Es ist gar nicht selten, dass eine schon bestehende Zuckerkrankheit erst aufgrund der wiederkehrenden Entzündungen festgestellt wird.

Bei beginnender und noch unvollständigen Vorhautenge bestehen zunächst nur Schwierigkeiten bei der Erektion. Dabei kann es aber zu einer „Paraphimose“ kommen. Dies bedeutet, dass die zu enge Vorhaut hinter der Eichel einklemmt und von selber nicht mehr nach vorne gestriffen werden kann.

Im weiteren Verlauf kommt es zu einer schmerzhaften Anschwellung hinter der Eichel, was bis zu einem starken Anschwellen des gesamten Penis führt und unbedingt so schnell wie möglich ärztlich behandelt werden muss, da es sonst zu einem großflächigen Untergang der Penishaut (Nekrose) kommen kann. Eine tägliche Reinigung unter der Vorhaut ist für alle Männer jeden Alters sehr wichtig, da die dort von den Hautdrüsen ausgeschiedenen weißlichen Beläge (Smegma) krebserregend sind.

Lässt sich nun die Vorhaut gar nicht mehr oder nur noch unter Schmerzen zurückziehen, treten unweigerlich Schwierigkeiten bei der täglichen Reinigung auf. Im weiteren Verlauf kann deshalb ein Peniskrebs auftreten. Dieser ist extrem gefährlich und auch heute noch sehr schlecht behandelbar. Mögliche Symptome sind schmerzlose Verhärtungen und blutig schmieriger Ausfluss aus dem betroffenen Areal. Dabei handelt es sich meist um ein Plattenepithelkarzinom, welches leider schon frühzeitig Tochtergeschwülste austreten kann. Eine Vorhautenge im Erwachsenenalter sollte deshalb immer behandelt werden.

Eine Phimose wird meist durch Beschneidung der Vorhaut (Zirkumzision) operativ beseitigt. Bei nicht heilenden Veränderungen kann auch eine Probe zur weiteren Untersuchung entnommen werden. Solche Eingriffe können ambulant durchgeführt werden und sind selbst im höheren Alter nicht belastend. Es gibt also gute Gründe auch „kleine“ Veränderungen anschauen zu lassen um schlimmeren Problemen aus dem Weg zu gehen. „Falsche“ Scham und Sorglosigkeit können sonst sehr gefährlich werden.